

Bewirtschaftung und Futterqualität auf den österreichischen Wiesen und Weiden

Karl Buchgraber

Institut für Pflanzenbau und Kulturlandschaft
LFZ Raumberg-Gumpenstein



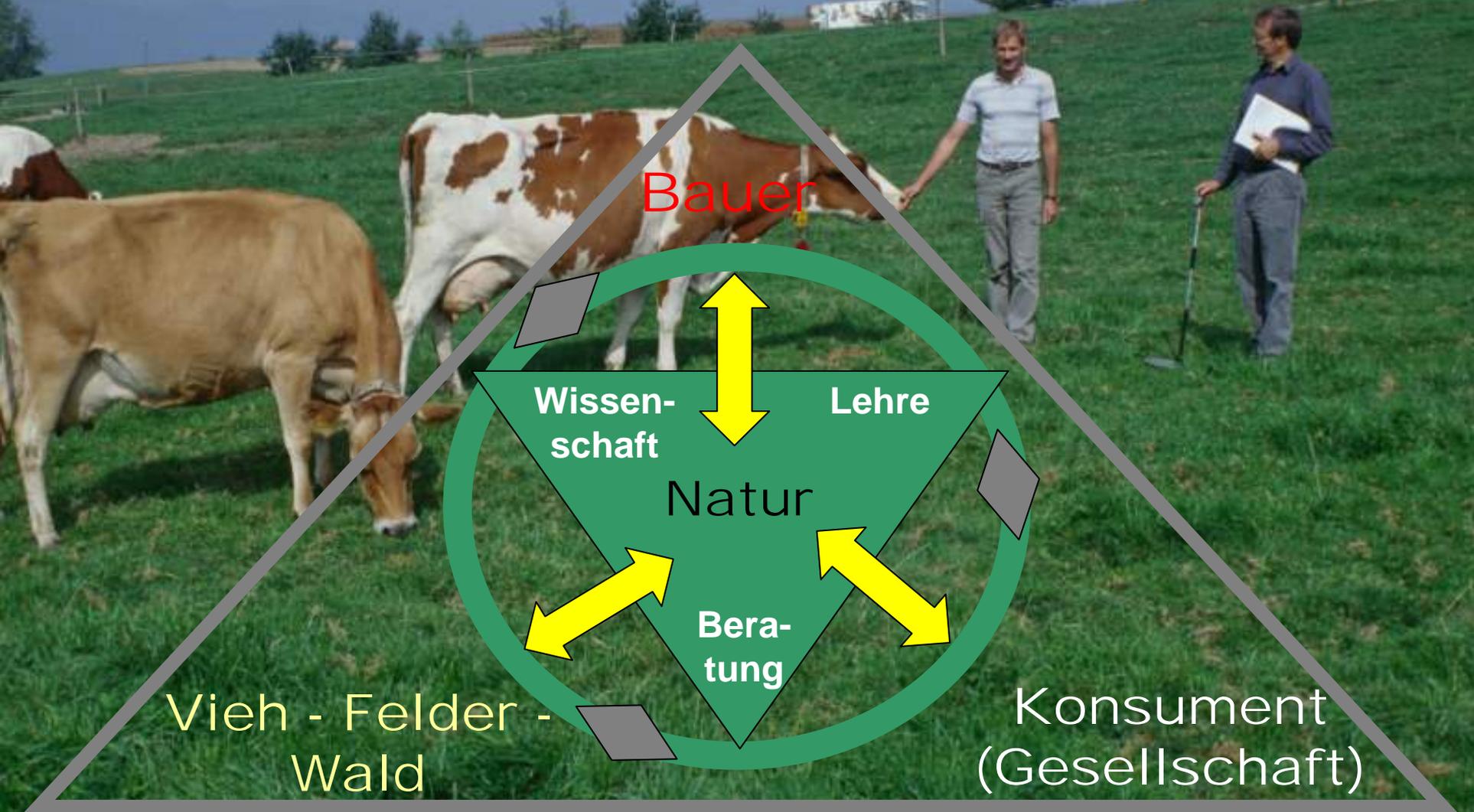
Lehr- und Forschungszentrum
Landwirtschaft
www.raumberg-gumpenstein.at



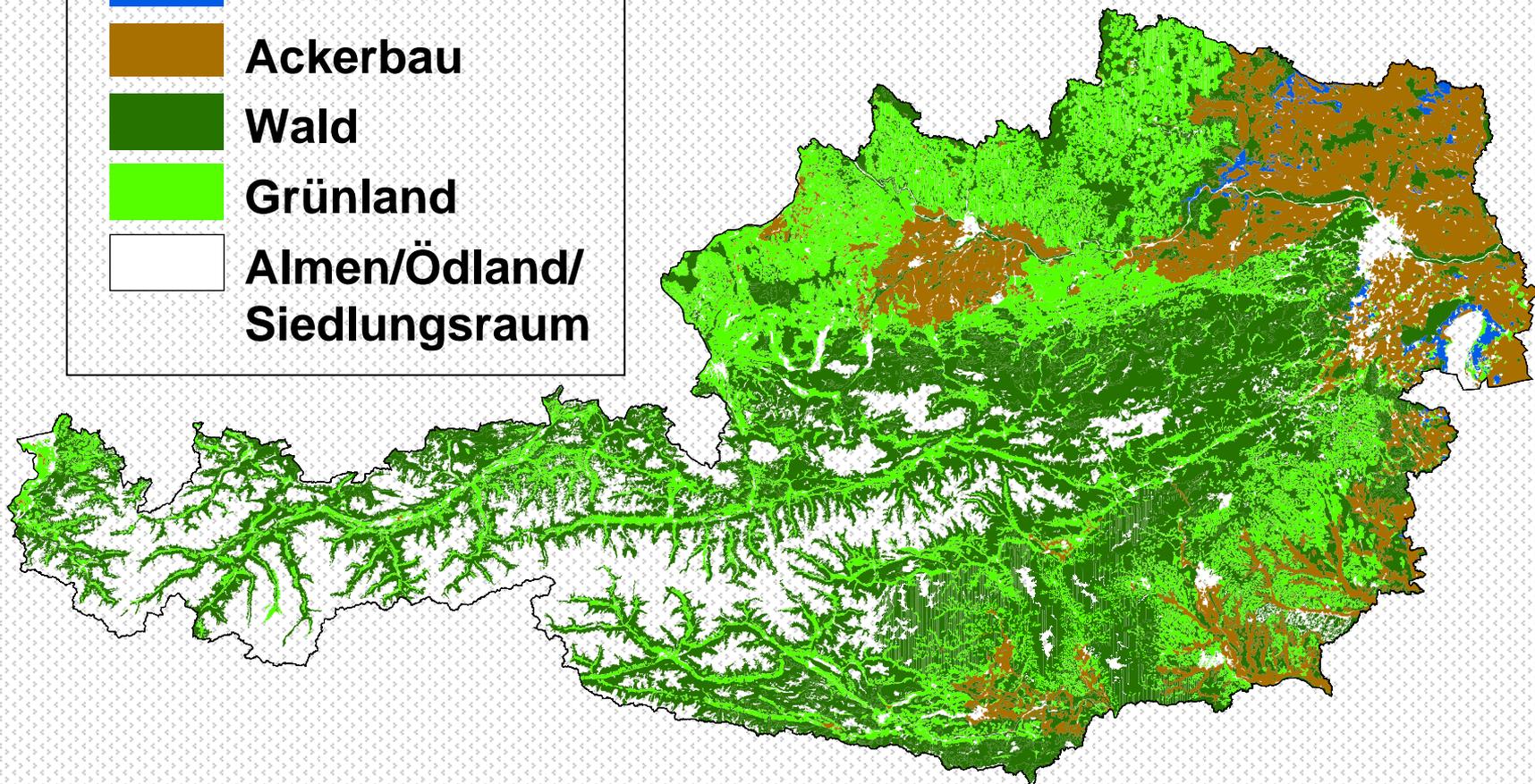
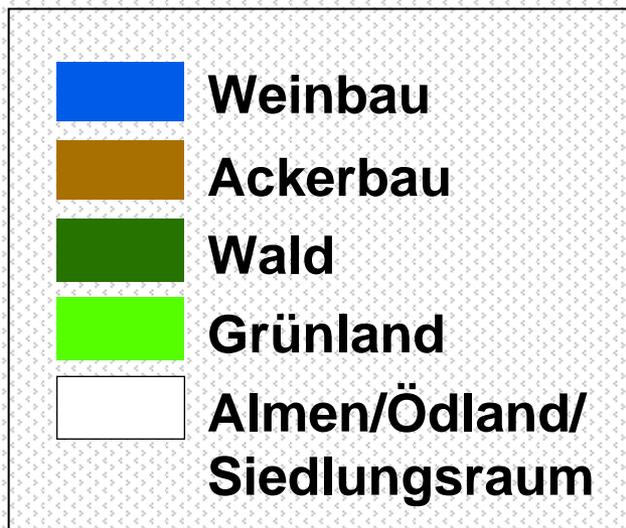
BOKU, 20. Oktober 2011



Symbiotisches Dreieck in der Bewirtschaftung



Land- und forstwirtschaftliche Nutzung in Österreich



Eigenversorgungsgrad bei Rohstoffen für Lebensmittel in Österreich 2009



Konsum Milch	152 %
Käse	90 %
Rindfleisch	145 %
Getreide	103 %
Obst	63 %
Gemüse	60 %
Wein	118 %
Ölsaaten	52 %

Betriebsstrukturen in den Grünlandgebieten Österreichs im Jahre 2009



Betriebe mit Grünlandflächen und Tierhaltung	104.000
ØBetriebsgröße in ha	19,3
Schlaggröße in ha	65 % kleiner als 0,5 ha
ØGroßviehbesatz pro ha Rinderhalter	0,81
(davon 40.600 Milch- viehhaltung)	73.466
ØMilchkühe/Betrieb	13,0
ØMilchquote/Betrieb gebiet 29.300 kg)	70.000 (im extremen Berg- gebiet)
ØMilchverarbeitungsbetriebe	92 (Spezialprodukte)

Eckdaten für die Land- und Forstwirtschaft Österreichs im Jahre 2009



Erwerbstätige in der Landwirtschaft	4,7 % (in einigen Regionen 0,5 %)
Vollerwerb	40,1 %
Nebenerwerb	59,9 % (im Berggebiet über 70 %)
Betriebsführer	35,1 % Frauen und 64,9 % Männer
Altersstruktur	70 % jünger als 55 Jahre
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	94 % Familienangehörige 1,39 AK/Betrieb
ØEinkommen pro Betrieb	€ 22.655,-
ØAußerlandwirtschaftliches Einkommen	€ 18.800,-
ØEntgelte für erbrachte Leistung (Staat, EU)	€ 17.183,-

Grünlandflächen in Österreich 2009 (1,54 Mio. Hektar)

Extensives Grünland 53 %

Wiesen und Weiden 1 bis 2 mal genutzt	23,7 %
Almen und Mähder	29,3 %

Wirtschaftsgrünland 47 %

Wiesen und Weiden 3- und mehrmündige Nutzung	23,7 %
Feldfutterbau	10,4 %

Ökologisierung der Landwirtschaft in Österreich

Vor dem Jahre 1970

Naturnah mit geringem
Ressourcenverbrauch

1970 – 1990

Intensivierung in den
Gunstlagen

Ab 1990

Ökologisierung (Wasserrecht,
Tierschutz, NATURA 2000,
ÖPUL etc.)

Ab 2015

Differenzierung $\frac{3}{4}$ bewusst
ökologisch und $\frac{1}{4}$ intensiver

Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft (ÖPUL) und NATURA 2000

ÖPUL-Flächen 89,2 % 28 Maßnahmen
zur Auswahl

ÖPUL-Betriebe 73,1 %

Biolandbau-Betriebe 11,9 %

NATURA 2000 16,0 %
der gesamten
Staatsfläche

Durchschnittliche N-Bilanz + 11,4 kg/ha

Biodiversität im Grünland Österreichs

Extensives Grünland
(1 – 2 Nutzungen)

bis zu 115 Arten/100 m²

Intensives Grünland
(3 und mehr Nutzungen)

20 bis 30 Arten/100 m²

Quadrataufnahme

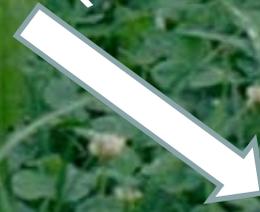
910 Gefäßpflanzen
(1.000 x 1.000 m)

50 Jahre Grünlandfläche in Österreich

2.297.898 ha → 1.731.267 ha



566.631 ha (25 %)



mit Wald überwachsen
oder aufgegeben

382.705 ha

verbaut oder
versiegelt

183.926 ha

Grünlandbauer produziert künftig im Alpenraum

- **Gepflegte Kulturlandschaft**
- **Grüne Milch**
- **Fleisch aus der Natur**
- **Nachwachsende Energie
(Wald und Wiese)**



**Grünland- und Viehwirtschaftsbetriebe sind zu 99 %
Familienbetriebe mit viel Eigeninitiative, Kreativität
und hohem Fachwissen**

Wissenschaft, Lehre und Beratung geben dem Praktiker wichtige Infos und Ergebnisse weiter. Der Kontakt in beide Richtungen ist extrem wichtig, wir müssen die Landwirte mit Vertrauen begleiten!

Viel Erfolg bei der Arbeit für den Naturschutz und für die Landwirtschaft!

